

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern

Band: 83 (2005)

Artikel: Schulhäuser für Stadt und Land : der Volksschulhausbau im Kanton Bern am Ende des 19. Jahrhunderts

Autor: Schneeberger, Elisabeth

Titelseiten

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1071009>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

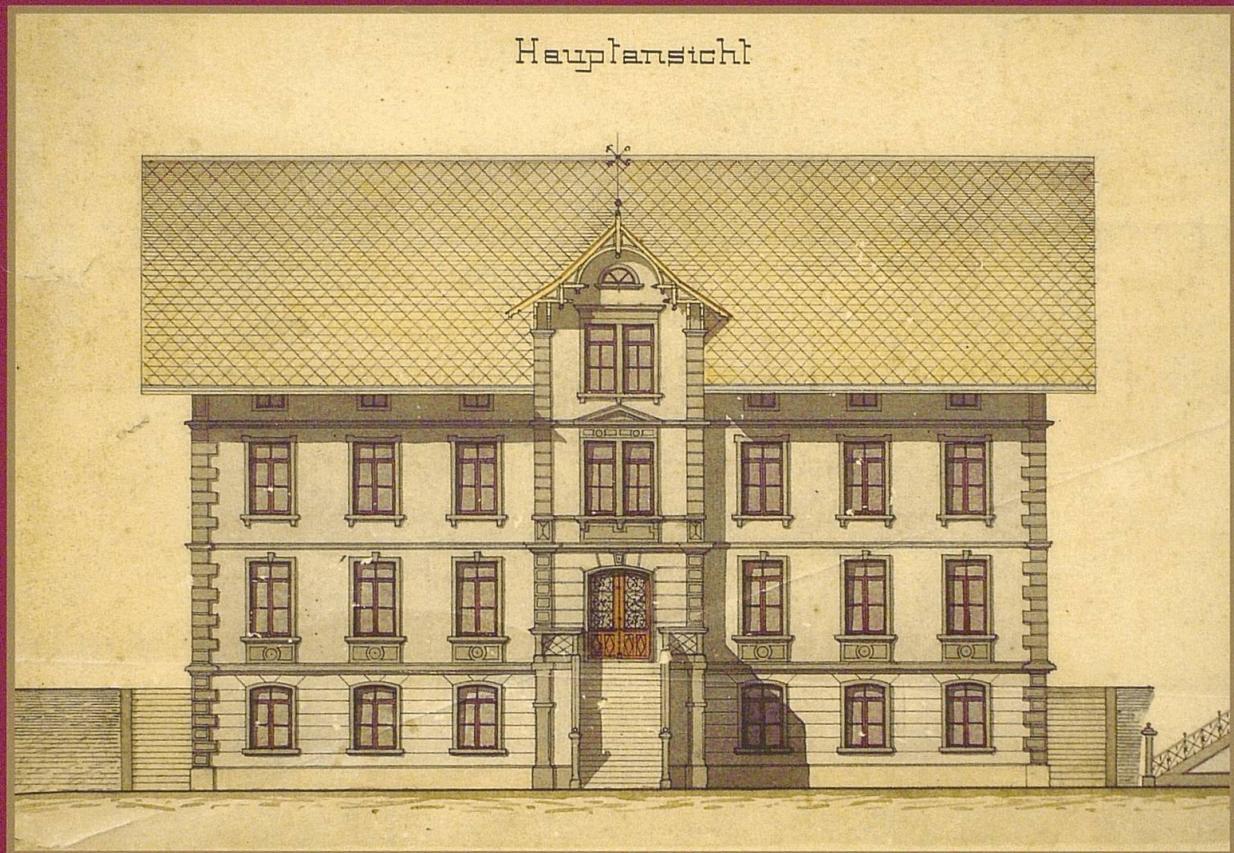
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ELISABETH SCHNEEBERGER



SCHULHÄUSER
FÜR STADT UND LAND

HISTORISCHER VEREIN DES KANTONS BERN

ELISABETH SCHNEEBERGER

SCHULHÄUSER FÜR STADT UND LAND

Der Ausbau des Bildungswesens begleitete im 19. Jahrhundert den Aufbau des Schweizerischen Bundesstaates und die Industrialisierung. Die Volksbildung als Basis für politische Stabilität und wirtschaftliche Entwicklung wurde zur Staatsaufgabe.

Im Kanton Bern begann die gezielte Förderung der Volksschule mit der Staatsverfassung von 1831. Intensiv beschäftigte der Schulhausbau die Architekten und – noch vor den Pädagogen – die Hygieniker. Wegweisend wurde das Architekturschlagwort der Zeit: «Licht und Luft». Für viele Gemeinden und besonders für die privaten Trägerschaften der Sekundarschulen bedeutete der Bau eines Schulhauses eine grosse finanzielle Belastung. Manches bescheidene Kleinschulhaus, das im Schatten der monumentalen «Schulpaläste» steht, stellt unter diesem Gesichtspunkt eine grosse Leistung dar. Prominenter Standort und repräsentative Fassade lassen den Stolz einer Gemeinde sichtbar werden.

Die vorliegende Darstellung widmet sich im ersten Teil den Rahmenbedingungen des bernischen Schulhausbaus im 19. Jahrhundert. Sie umreisst die Etappen der Gesetzgebung sowie das pädagogische Umfeld und befasst sich eingehend mit der Schulhygiene. Die Untersuchung der Planungsabläufe in den Gemeinden zeigt auf, wie

ARCHIV
DES HISTORISCHEN VEREINS
DES KANTONS BERN

83. BAND 2005

Frontispiz

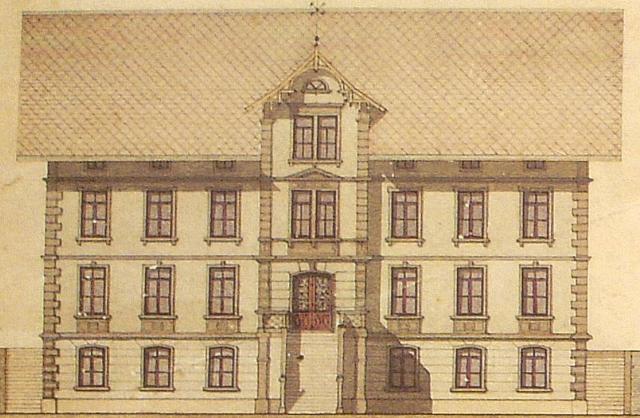
«*PLAN für ein neues SCHULHAUS der Einwohnergemeinde MADISWYL*», März 1898,
Johann Wolf. (StAB AA 1591).

Der kolorierte Präsentationsplan des Baumeisters Johann Wolf aus Lotzwil für ein Primarschulhaus in Madiswil zeigt einen für das 19. Jahrhundert in der Schweiz charakteristischen Schulhaustypus. Das Äussere des kubischen Baukörpers ist mit repräsentativem und geschossweise differenzierterem, spätklassizistischem Dekor versehen, der detailreich wiedergegeben ist. In der Hauptfassade ist die Mittelachse mit dem Haupteingang als Risalit mit Quergiebelaufsatz hervorgehoben. Dahinter befindet sich im Inneren der Korridor, an dessen Seiten die Schulzimmer angeordnet sind. Das Gebäude enthält nebst den Schulzimmern eine Wohnung im Obergeschoss. Gemäss den Detailplänen sind im einseitig freiliegenden Sockelgeschoss ein «Gesellschaftszimmer» und ein «Gemeindrathszimmer» vorgesehen. Den abgeschrägten Raum unter der langen Vortreppe schlägt Wolf als prominente Arrestzelle vor.

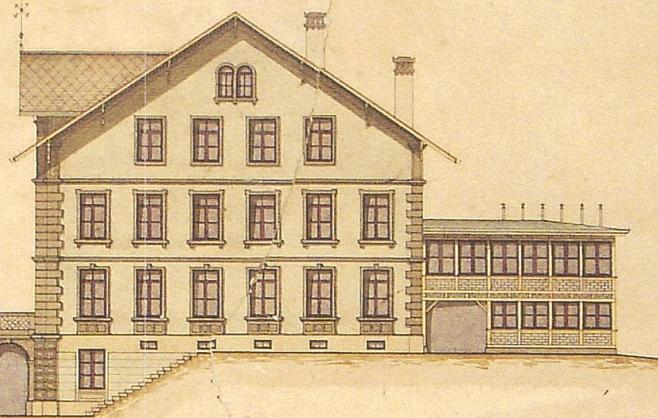
Das Projekt, das den jüngsten Erkenntnissen der Schulhygiene nicht mehr voll entsprach, wurde nicht verwirklicht. Stattdessen gelangte ein Entwurf des Berner Architekturbüros Bracher & Widmer nach städtischen Vorbildern zur Ausführung.

PLAN Für ein neues SCHULHAUS der Einwohnergemeinde MADISWYL.

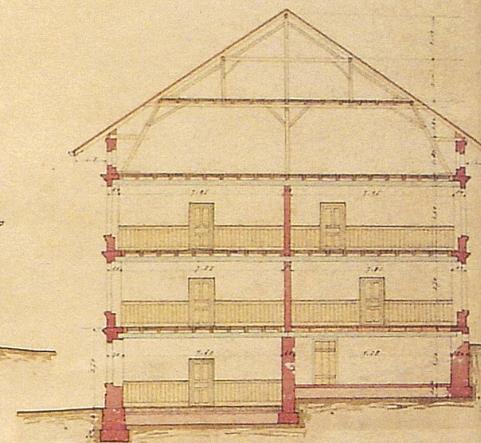
Haupitanansicht



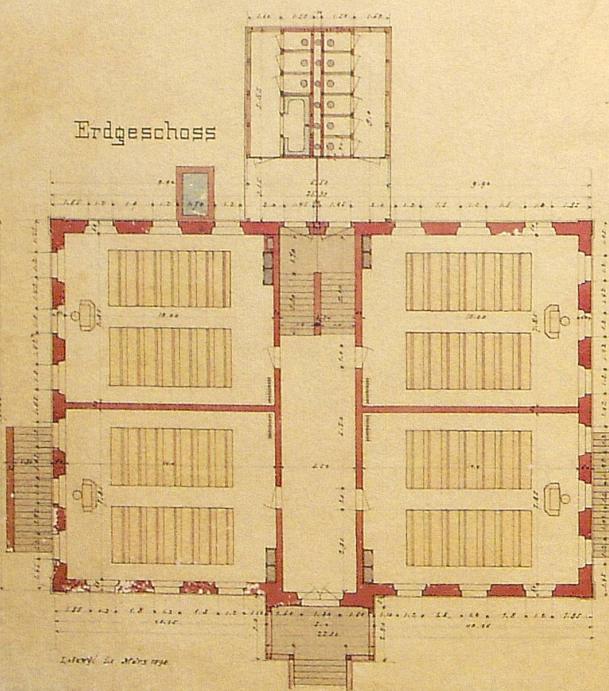
Giebelansichten



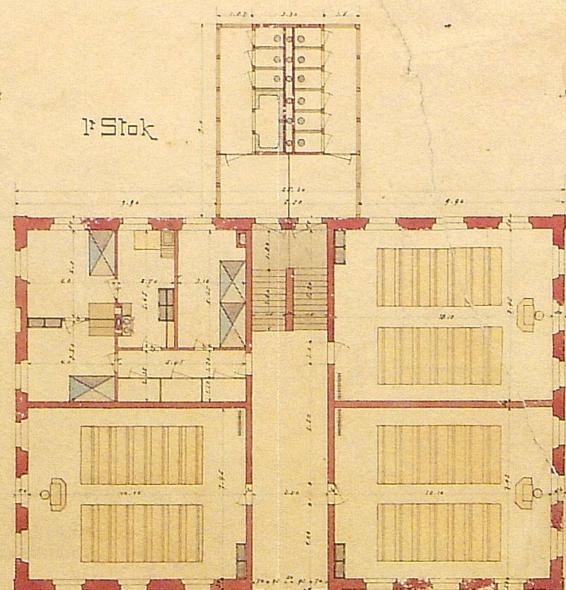
Querschnitt



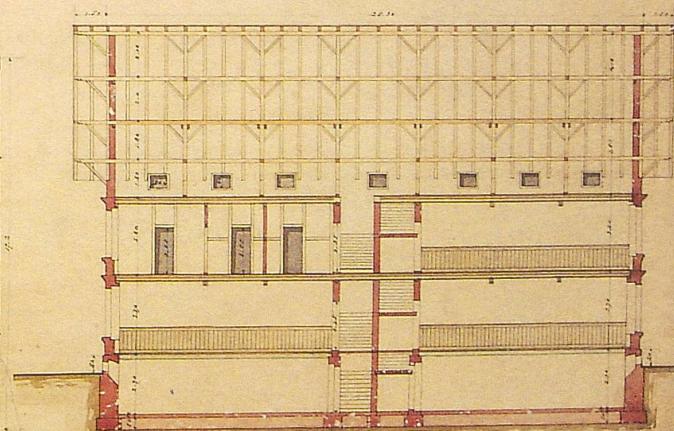
Erdgeschoss



1. Stock



Längerschnitt



ELISABETH SCHNEEBERGER

SCHULHÄUSER
FÜR STADT UND LAND

DER VOLKSSCHULHAUSBAU
IM KANTON BERN AM ENDE DES
19. JAHRHUNDERTS

HISTORISCHER VEREIN DES KANTONS BERN
2005

Redaktion: Emil Erne, Robert Barth

Überarbeitete Fassung der im Jahr 2000 von der Universität Bern
als Lizziatsarbeit angenommenen Studie:

«Für die Jugend ist nur das Beste gut genug». Der Volksschulhausbau im Kanton Bern am
Ende des 19. Jahrhunderts

Publiziert mit Unterstützung des Lotteriefonds des Kantons Bern und
des Berner Heimatschutzes

z

©

Historischer Verein des Kantons Bern, Bern 2005

Archiv des Historischen Vereins
des Kantons Bern, 83. Band 2005

Büchermacher,
Produktions-Koordination & Organisation:

Jürg Rub, Kirchdorf

Vorstufe: Weiter im Text GmbH, Bern

Lithos: Marti Media AG, Hinterkappelen

Druck, Papier, Weiterverarbeitung: Fischer Print AG, Münsingen

ISSN 0250-5673

ISBN 3-85731-023-5